

SPARKASSE BAD HERSFELD-ROTENBURG

Sonnenstrom tanken

Elektroautos und Elektrobikes können ab sofort bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg im Bundesland Hessen einfach, schnell und umweltfreundlich aufgeladen werden. Die Energiewende ist der Sparkasse ein großes Anliegen. Schon seit Langem nutzt das Unternehmen die Möglichkeiten der Stromversorgung aus erneuerbaren Energien und hat in vielen Geschäftsstellen Fotovoltaik-Anlagen auf den Dächern installiert. Die Anschaffung und Einweihung

der Belectric-Drive-Ladebox zum 150-jährigen Bestehen der Sparkassengeschäftsstelle in Rotenburg an der Fulda war dabei nur ein weiterer Schritt. „Die Ladesäule ist ein Alleinstellungsmerkmal. Außerdem haben wir in der Region viele Elektrofahräder. Wenn Fahrer von Elektrobikes oder Elektroautos in die Geschäftsstelle kommen, können sie bei uns kostenlos Strom tanken. Das stärkt die Attraktivität Rotenburgs“, erklärt Gerhard Heß, Vorstandsmitglied der Sparkasse



Die Elektrotankstelle der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

Bad Hersfeld-Rotenburg. Für ihn war es auch wichtig, dass die Kunden in Echtzeit im Internet oder via App prüfen können, ob die Ladebox verfügbar ist. Außerdem bietet das Belectric-Drive-Ladesystem der Sparkasse eine einfa-

che und zuverlässige Online-Steuerung und -Überwachung ihrer Ladesäule.

Mit der Aufstellung der Ladestation trägt die Sparkasse zur Lösung des Reichweitenproblems von Elektrofahrzeugen bei. Je dichter das Netz von Ladestationen ist, desto eher steigen Halter auf Elektrofahrzeuge um. „Noch ist die Sparkasse in Bad Hersfeld-Rotenburg mit ihrer Ladestation ein Vorreiter, aber wir hoffen natürlich, dass andere ihrem Beispiel folgen werden. Die Energiewende kann nur gelingen, wenn wir eine flächendeckende und grenzüberschreitende Ladeinfrastruktur haben“, so Sebastian Bachmann, Geschäftsführer der Belectric Drive GmbH.

Doreen Rietentier
Berlin

SPARKASSE LANDSHUT

Sparkassen Mini-WM 2014

Am Wochenende 31. Mai/1. Juni ging es im Landshuter ebn-papst Stadion hoch her: 32 Mannschaften kämpften um den Sieg bei der Sparkassen Mini-WM 2014. Den Titel und den großen Pokal konnten sich am Ende die Nachwuchskicker aus Brasilien, alias Spielvereinigung Landshut, sichern.

Der Ausschreibung der Sparkasse Landshut zur Teilnahme an der Mini-WM 2014 für F-Jugend-Mannschaften folgten rund 50 Vereine. Aber lediglich 32 von ihnen konnten an dem großen Ereignis teilnehmen. Eben ganz wie bei der Weltmeisterschaft in Brasilien. In einer Veranstaltung, an der Fußballvereine aus dem gesamten Geschäftsgebiet der Sparkasse Landshut vertreten waren, hatten prominente Vertreter des Fußballsports, bspw. der ehemalige Nationalspieler Heiko Herrlich, die Teilnehmer unter allen Anmeldungen aus- gelost.

Bei der Mini-WM traten die Mannschaften stellvertretend für eine der teilnehmenden Nationen an. Die Sparkasse hatte die jungen Kicker selbstverständlich mit dem Originaltrikot der Mannschaft ausgestattet, für die sie spielten. Zum Flair einer Weltmeisterschaft gehört natürlich auch, dass die Mannschaften zum Turnierbeginn mit der jeweiligen Nationalhymne und der passenden Flaggentafel in das mit Eltern, Geschwistern, Großeltern und Fans gut besetzte Stadion einziehen. Das verbreitete etwas Gänsehautgefühl. Und so mancher der kleinen Kicker fühlte sich schnell wie ein Mexikaner, Japaner oder Niederländer.

Auch der Einsatz des FIFA-Schiedsrichters und Sparkassen-Mitarbeiters Wolfgang Stark trug seinen Teil zur Professionalität und Stimmung bei. Nach zwei Tagen sportlicher Begeisterung und tollem Fair Play begeg-



Jubel bei den Brasilianern. Dietmar Bruckner (links), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Landshut, und Heinrich Schmidhuber (rechts), Ehrenpräsident des BFV, bei der Übergabe des Pokals. Sparkasse Landshut

neten sich im Endspiel Brasilien und die Niederlande. Brasilien setzte sich mit 5:0 klar durch. Bei der Siegerehrung erhielten alle Teilnehmer durch den Vorstand der Sparkasse und unter großem Applaus der Zuschauer eine Trophäe und das siegreiche Team erhielt dazu den Titelpokal.

Die ganze Veranstaltung, zu der an beiden Tagen rund 3000 Besucher gekommen waren, hatte den Charakter eines Familienfestes. Ein buntes Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Torwand-

schießen oder Spielstraße sorgte für Abwechslung in Spielpausen. Überall hatte sich Feierstimmung breitgemacht. Sonnenschirme, Pavillons und Picknickbänke waren allgegenwärtig. Wo man hinsah, gab es nur zufriedene Gesichter. Auch wenn natürlich alle gewinnen wollten, herrschte doch eine Meinung vor: Wichtig war das Dabeisein bei dieser Sparkassen Mini-WM 2014 in Landshut.

Thomas Joos
Sparkasse Landshut